

Di. 27. Juni 2023, 19.00h

Gemeindesaal der Lukasgemeinde FR-St. Georgen, Am Mettweg 39

Eintritt frei – Spenden sind willkommen

Bus-Linie 11 bis Schneebergstraße oder Kappellenwinkel (ab dort 5 Min. zu Fuß)

Wir können auch anders!

Vor 100 Jahren: Ruhrkampf - und heute?

Vom Passiven Widerstand zur Sozialen Verteidigung

Vortrag von Dr. Barbara Müller



Der "Passive Widerstand" gegen die Besetzung des Ruhrgebiets durch französische und belgische Truppen im Januar 1923 ist ein frühes und prominentes Beispiel dafür, wie gewaltloser Widerstand gegen militärische Macht praktiziert werden kann und wie groß die Macht einer zivilen Bevölkerung ist.

Das Ziel der Besetzung war es, die in Verzug geratenen Reparationsleistungen Deutschlands zu erzwingen. Dagegen wehrten sich die Regierung, Gewerkschaften, Unternehmen und die Bevölkerung durch Protest, Nichtzusammenarbeit, Streiks, Störaktionen, Befehlsverweigerung und Sabotage. Barbara Müller wird dies in historisch belegten Einzelbeispielen illustrieren. Die Referentin stellt sich auch der Frage, ob der Ruhrkampf erfolgreich war. Dies wird unterschiedlich beurteilt.

Was es zu lernen gibt aus dieser so außergewöhnlichen Erfahrung, sind drei Dinge:

1. Es gibt für militärisch Angegriffene einen anderen Weg als Widerstand mit Waffen oder Kapitulation. Deutschland ging ihn 1923, die Tschechoslowakei 1968. Gewaltlose Alternativen sind möglich!
2. Geschichte kann man nicht ändern. Aber die historische Situation hält viele Alternativen bereit, die Entwicklung von Sozialer Verteidigung gehört heute dazu.
3. Jeder Panzer, der heute gebaut wird, lässt uns schneller am Ast sägen, auf dem wir sitzen. Aktive Bürger*innen entwickeln Fähigkeiten für eine überlebensfähige, gerechte und inklusive Gesellschaft. Soziale Verteidigung macht Schule.

Anschließend ist Zeit für Gedankenaustausch und Diskussion.

Moderation: Benjamin Pütter

Es lädt ein: **Initiative Friedensstadt Freiburg**, freiburg@wehrhaftohnewaffen.de, M. 01573-3157793

Dr. Barbara Müller: Historikerin und Friedens- und Konfliktforscherin, derzeit Bürgermeisterin in einem kleinen Dorf im Hunsrück, arbeitet im Institut für Friedensarbeit und Gewaltfreie Konfliktaustragung e.V.